

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 3 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochen-situation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Unfall- und Krankenversicherung. — Baumwollmarkt. — Japanische Eisenbahnen. — Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 29. Januar. Die Firma S. Pruschinowski in Basel (S. H. A. B. Nr. 165 vom 22. April 1903, pag. 658) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma J. & S. Pruschinowski.

29. Januar. Julius Pruschinowski und Samuel Pruschinowski, beide von Saffed (Türkei), und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma J. & S. Pruschinowski in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1904 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Pruschinowski» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren. Geschäftssitz: Kolmarstrasse 31.

29. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma H. F. Gernsheim in Strassburg i. E., hat ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 177 vom 5. Mai 1902, pag. 705) aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen. Aktiven und Passiven der Zweigniederlassung in Basel gehen über an die Firma «Wixler & Cie vorm. H. F. Gernsheim» in Basel.

29. Januar. Lucien Wixler, von Boppelsen (Zürich), Camillo May, von Wützenheim (Elsass), und Jules Spira, von Odern (Elsass), alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Wixler & Cie vorm. H. F. Gernsheim in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Zweigniederlassung in Basel der Firma «H. F. Gernsheim» übernommen hat. Die Firma erteilt Prokura an Ernst Baum, von Hassfurt a. M. (Bayern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Spiel- und Kurzwaren, Galanterie- und Haushaltungsartikeln in gros. Geschäftssitz: Güterstrasse 141.

30. Januar. Karl Friedrich Ramstein-Kuenzi, von Muttenz (Baselland), und Rudolf Irmiger, von Menziken (Aargau), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Ramstein & Irmiger in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1904 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Ausgrabungen, Kanalisationen und Strassenanlagen. Geschäftssitz: Gempnenstrasse 4.

30. Januar. Die Firma G. Burkhardt-Hufschmid in Basel (S. H. A. B. Nr. 96 vom 22. März 1899, pag. 385) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Burkhardt & Rösch».

30. Januar. Crescentia Burkhardt, von Ruscheln (Graubünden), und Agathe Rösch, von Rohrdorf (Baden), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Burkhardt & Rösch in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1904 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Burkhardt-Hufschmid» übernimmt. Natur des Geschäftes: Mercerie und Bonneterie. Geschäftssitz: Steinengraben 28.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1904. 29. Januar. Die Firma Johs. Zopfl in Herisau (S. H. A. B. Nr. 152 vom 5. Mai 1899, pag. 613) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 29. Januar. Franz Feusi und Emil Feusi, beide von Pfäffikon und wohnhaft in Uznach, haben unter der Firma Gebr. Franz & Emil Feusi in Uznach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 ihren Anfang nahm. Möbelfabrik und Möbelfabrik. Neumühle.

29. Januar. Inhaber der Firma A. Egger in St. Gallen ist Alois Egger, von Buchenberg (Bez. Kempten), in St. Gallen. Schuhhandlung und Massgeschäft. Wassergasse Nr. 8.

30. Januar. Antonio Balduzzi, von Cerano Intelvi, und Luigi Giubellini, von Monville (Italien), beide in Lachen-Vonwil, haben unter der Firma Balduzzi & Giubellini in Lachen-Vonwil, pol. Gde. Straubenzell, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 ihren Anfang nahm. Kunststein- und Zementbaugeschäft. Lachen-Vonwil.

30. Januar. Wasserversorgungs-Genossenschaft Frohnacker, mit Sitz in Gossau (S. H. A. B. Nr. 44 vom 7. Febr. 1902, pag. 173). Aenderung im Vorstand: Johann Anderau, in Frohnacker, Präsident; Robert Zwicker, in Frohnacker, Aktuar, und Johann Zeller, in Juggen, Kassier. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

30. Januar. Eintragung von Amtswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Registerführers nach Art. 26, Al. 2, der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma August Fatzer, Baumeister in St. Gallen ist August Fatzer, von Salsach (Thurgau), in St. Gallen. Baugeschäft. Laimat 31 a.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1904. 30. Januar. Die Firma J. Schulthess in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 89 vom 2. September 1885, pag. 576) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Schulthess, Baumeister».

Inhaber der Firma A. Schulthess, Baumeister, in Frauenfeld ist Albert Schulthess, von Winterthur, in Frauenfeld. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Schulthess» in Frauenfeld. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.

30. Januar. Inhaber der Firma J. Gsell in Rütli-Hemmerswil ist Jacob Gsell, Sohn, von Rächlisberg, in Rütli-Hemmerswil. Mülerei.

30. Januar. Inhaber der Firma Ernst Reiber-Seewer in Bischofszell ist Ernst Reiber-Seewer, von Gönningen (Württemberg), in Bischofszell. Kurzwaren en gros und en detail.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses auf den 30. Januar 1904 — au 30 janvier 1904.

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,581,480	—	767,415	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	924,280	—	131,890	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,952,295	—	1,693,840	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	880,395	—	25,560	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,402,755	—	451,760	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	430,340	—	19,815	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,399,850	—	462,295	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,586,000	—	168,140	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	434,840	—	110,440	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,241,175	—	79,520	—
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	489,270	—	111,020	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,774,505	—	88,900	—
13	Lucerner Kantonalbank, Luzern	2,710,455	—	408,715	—
14	Banque du commerce, Genève	9,827,700	—	61,060	—
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,341,775	—	57,960	—
16	Bank in Basel, Basel	9,402,110	—	1,812,260	—
17	Bank in Luzern, Luzern	2,181,925	—	272,715	—
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	14,336,680	—	2,698,880	—
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,422,245	—	99,220	—
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	580,760	—	42,795	—
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,942,280	—	250,010	—
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	623,630	—	28,195	—
23	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	486,775	—	17,210	—
24	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,277,550	—	222,880	—
25	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,304,555	—	109,400	—
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,027,795	—	138,600	—
27	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,155,480	—	141,410	—
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,275,425	—	198,740	—
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	418,020	—	14,870	—
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,169,735	—	197,910	—
31	Credito Ticinese, Locarno	910,090	—	18,060	—
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,162,250	—	48,960	—
33	Zuger Kantonalbank, Zug	775,360	—	117,320	—
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,105,920	—	146,450	—
35	Basler Kantonalbank, Basel	4,469,345	—	282,050	—
36	Appenzel I.-Rh. Kantonalbank, Appenzel	414,385	—	13,585	—
Depositem bei der Abrechnungsstelle		104,196,350	—	10,748,515	—
Dépôt à la chambre de compensation		2,000,000	—	—	—
Gesetzliche Barschaft		106,196,350	—	10,748,515	—
Encaisse légale		—	—	—	—

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat.		Totaler Barvorrat		Ungedeckte Zirkulat.		Verfügb. Barsch.	
	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902
Durchschn. - Moyenne	207,301	206,284	118,681	114,891	88,670	91,898	29,904	25,206
Maxima	228,035	228,361	121,998	119,830	110,670	114,015	36,780	32,748
Minima	193,770	184,371	114,968	111,471	72,568	67,222	20,998	18,617
I. Quartal								
Ier trimestre								
2. Januar - 2 janvier	230,434	228,035	115,791	117,365	114,643	110,670	19,981	22,095
9. Januar - 9 janvier	218,985	216,198	117,661	119,681	101,324	96,512	22,596	25,379
16. Januar - 16 janvier	210,640	207,431	118,448	121,008	92,192	86,428	24,661	23,762
23. Januar - 23 janvier	207,974	208,184	118,770	121,288	89,204	81,804	27,846	30,686
30. Januar - 30 janvier	212,863	208,729	116,945	120,206	95,428	88,523	25,151	29,609

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 30. Januar 1904.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 30 janvier 1904.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrig Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gezetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible	In Kassa En caisse	Saldo d. Abrechnungsstelle Conto B A la chambre de compensation Compte B			Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,500,000	13,290,050	5,316,020	2,087,825	51,050	3,603	84	192,746	43	7,601,245
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,500,000	2,155,000	862,000	202,370	104,750	4,532	99	10,187	50	1,188,840
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,560,000	18,084,750	7,213,900	3,414,535	3,006,450	145,181	26	140,845	76	18,920,912
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,875,500	750,200	115,155	93,550	688	11	127,835	—	1,092,448
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	16,973,600	6,789,440	1,183,725	33,100	112,808	55	10,497	89	8,184,566
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	986,150	874,460	80,695	38,100	7,056	25	12,204	68	512,515
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,790,000	4,656,400	1,862,560	989,685	460,000	28,478	72	206,960	87	3,497,894
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,605,600	2,242,240	506,100	248,150	4,141	42	19,000	36	8,019,632
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	944,850	377,940	167,490	517,450	4,669	58	148,746	86	1,216,206
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,960,850	2,908,400	1,163,360	158,835	150,800	4,441	41	56,556	96	1,533,498
11	Thurg. Hypothekenbank, Frasnfeld	1,000,000	936,600	374,640	220,850	343,100	4,058	40	75,177	70	1,017,826
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,845,000	3,814,100	1,537,640	414,225	164,000	27,488	40	16,795	26	2,160,093
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,815,000	5,679,000	2,271,600	852,830	573,850	11,584	20	28,087	47	3,788,701
14	Banque du Commerce, Genève	23,500,000	23,074,200	9,229,680	660,980	3,617,900	76,089	51	69,582	99	13,654,182
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,900,000	2,387,900	1,155,160	245,025	110,250	9,356	32	16,521	16	1,536,892
17	Bank in Basel, Basel	23,200,000	22,591,500	3,086,600	1,897,761	1,101,400	701,389	03	63,024	11	12,805,128
18	Bank in Luzern, Luzern	4,848,500	4,760,500	1,904,200	554,220	224,000	3,100	15	140,852	85	2,826,372
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,150,000	28,242,250	11,296,900	6,177,230	641,250	9,464	63	103,944	37	18,211,849
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,888,800	3,824,950	1,829,980	199,685	85,350	24,426	63	37,921	23	1,677,362
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,200,700	1,186,600	474,640	152,205	53,650	65,935	—	11,968	95	768,393
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,700,000	11,216,600	4,486,640	706,655	404,000	112,941	47	31,547	26	5,741,788
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,455,300	1,430,000	572,100	81,375	33,600	4,429	33	3,638	08	745,042
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	970,000	969,800	387,920	70,065	49,250	31,506	40	4,989	92	543,741
80	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,750,000	7,642,100	3,016,840	496,050	1,063,150	54,601	57	19,134	01	4,629,775
81	Banque commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	7,880,000	7,811,300	3,124,520	290,285	405,030	21,413	20	11,029	74	8,826,297
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,423,450	2,407,400	962,960	331,535	151,550	86,250	47	39,845	70	1,571,641
83	Glerner Kantonalbank, Glarus	2,390,000	2,326,500	930,600	369,290	81,300	3,676	96	28,255	79	1,411,123
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,900,000	4,853,750	1,941,500	536,675	479,300	27,037	82	29,515	14	3,014,017
95	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	965,000	964,000	385,600	46,290	78,150	3,968	57	3,280	90	517,239
96	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,920,000	2,897,450	1,158,980	214,965	69,600	2,024	74	5,388	73	1,450,966
97	Credito Ticinese, Locarno	2,205,000	2,131,550	853,820	76,180	58,100	4,645	91	47,668	80	1,040,359
98	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,820,000	4,741,600	1,896,610	819,570	840,000	49,882	20	40,303	65	2,646,395
99	Zuger Kantonalbank, Zug	2,917,000	2,916,050	1,168,420	348,760	116,600	2,506	30	12,447	91	1,645,734
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,916,100	2,912,550	1,165,020	118,000	137,350	12,743	37	40,266	47	1,478,379
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,734,000	9,494,500	3,797,800	914,095	271,600	10,539	59	44,410	92	5,088,442
42	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	990,000	959,000	383,600	45,870	45,900	865	80	6,744	18	882,479
Stand am 28. Januar 1904		235,643,700	229,485,050	91,794,020	25,152,875	115,456,650	1,660,280	47	1,864,527	52	185,926,352
Etat au 23 janvier		239,630,050	228,519,850	91,428,940	27,846,375	18,497,230	2,083,463	36	1,912,700	78	141,268,729
		+ 3,986,350	+ 935,200	+ 370,080	+ 2,195,500	+ 3,040,600	+ 423,182	89	+ 48,173	25	+ 5,842,376

Ausgewiesene Zirkulation
Circulation accusée Fr. 229,485,050. —
Noten in Kassa der Banken
u. bei der Abrechnungs-
stelle in Conto B 17,117,580. —
Billets chez les banques et
à la chambre de com-
pensation en compte B

Noten in Händen Dritter
Billets en mains de tiers
Gesetzliche Barschaft Fr. 212,367,520. —
Espèces légales en caisse
Ungedekte Zirkulation Fr. 95,422,625. —
Circulation non convertie

Gold — Or Fr. 106,196,350. —
Silber — Argent 10,748,545. —
Gesetzl. Barschaft Fr. 116,944,895. —
Encaisse métallique

Stand am 23. Januar 1904 Fr. 207,974,135. —
Etat au 23 janvier

Fr. 89,203,820. —

Fr. 119,770,315. —

† Wovon für Fr. 2,207,750 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 2,207,750 déposés à l'inspektorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 30. Januar 1904. — Du 30 janvier 1904.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				Total
			Noten und Banken in Kassa u. b. d. Abrech- nungsstelle, Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compen- sation, compte B	Checks, Inssert & Tages- fällige Depots u. Kassas- scheine von Banken	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 3 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'état relisés, obligations des dits états et leurs coupons		
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	145,903. 55	—	—	5,358,491. 72	2,032,812. 07	4,405,693. 50	—	—	11,992,903. 84
14	Banque du Commerce, à Genève	23,500,000	3,693,959. 51	—	—	5,381,975. —	3,200,341. 45	1,182,800. —	2,100,000. —	—	15,509,075. 96
17	Bank in Basel	23,200,000	1,802,739. 02	—	—	10,772,711. 94	3,186,598. 80	8,656,591. 50	—	—	24,118,740. 76
81	Banque commerciale neuchâteloise	7,880,000	429,463. 20	—	—	5,683,329. 91	1,027,226. 40	650,620. —	—	—	7,740,639. 51
Stand am 23. Januar 1904		71,680,000	6,072,065. 28	—	—	27,096,508. 57	9,496,978. 22	14,895,810. —	2,100,000. —	—	59,661,362. 07
Etat au 23 janvier		72,430,000	6,162,466. 06	—	—	26,015,155. 57	10,691,732. 80	14,779,860. —	2,050,000. —	—	59,699,214. 43
		+ 750,000	+ 90,400. 78	—	—	+ 1,081,853. —	+ 1,194,754. 58	+ 115,950. —	+ 50,000. —	—	+ 37,862. 86

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung. n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten Zirkulation Billets en circulation	In längst. 3 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,978,165. —	11,992,905. 84	620,219. 69	20,591,290. 53	16,973,600	508,015. 69	—	17,481,615. 89
14	Banque du Commerce, à Genève	9,890,840. —	15,509,075. 96	534,483. 14	25,934,199. 10	28,074,200	2,358,055. 60	—	25,427,285. 60
17	Bank in Basel	10,984,360. —	24,418,740. 76	1,672,746. 59	37,025,847. 35	22,591,500	8,616,293. 91	—	31,207,793. 91
81	Banque commerciale neuchâteloise	3,414,205. —	7,740,639. 51	158,028. 62	11,313,473. 13	7,811,800	732,925. 16	—	8,544,225. 16
Stand am 23. Januar 1904		32,217,970. —	59,661,362. 07	3,035,478. 04	94,914,810. 11	70,450,600	12,210,320. 56	—	82,660,920. 56
Etat au 23 janvier		32,772,955. —	59,699,214. 43	1,465,379. 18	93,937,548. 56	69,977,860	10,848,859. 54	—	80,826,209. 54
		+ 554,985. —	+ 37,852. 36	+ 1,570,098. 91	+ 377,261. 55	+ 472,750	+ 1,861,981. 02	—	+ 1,834,711. 02

† Ohne Fr. 51,598. 58 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 51,598. 58 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

30. Januar 1904. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4 %, gültig seit 22. Januar 1904.
 30 janvier 1904. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 22 janvier 1904.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de janvier 1904.

Bureaux	Boîtes de montres d'or (pièces)	Boîtes de montres d'argent (pièces)	Total
1. Bienne	2,110	29,973	32,083
2. Chaux-de-Fonds	36,262	3,629	39,891
3. Delémont	—	4,783	4,783
4. Fleurier	516	5,505	6,021
5. Genève	1,105	11,810	12,915
6. Granges (Soleure)	153	32,387	32,540
7. Locle	5,718	6,633	12,351
8. Neuchâtel	—	948	948
9. Noirmont	1,167	28,387	29,554
10. Porrentruy	—	14,502	14,502
11. St-Imier	550	13,460	14,010
12. Schaffhouse	—	7,146	7,146
13. Tramelan	—	32,973	32,973
Total	47,581	191,541	239,122

Berne, le 1^{er} février 1904.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 16807. — 29. Januar 1904, 12 Uhr.

R. Baur & Söhne, Fabrikanten,
Beinwil a. S. (Schweiz).

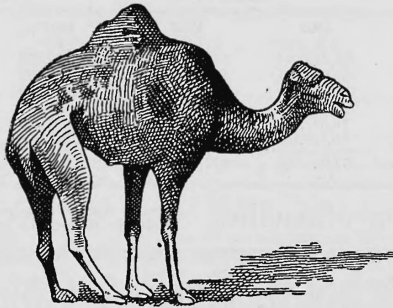
Zigarren und Tabak.



Nr. 16808. — 30. gennaja 1904, ore 10.

G. B. Botta & ¹/₁₀, fabbricanti,
Locarno (Svizzera).

Saponi.



Nr. 16809. — 30. janvier 1904, 11 h.

E. Juillard, fabricant,

Boîtes, mouvements et cadrans de montres.

Carpo-diem

Nr. 16810. — 30. Januar 1904, 5 Uhr.

A. Bredt & Co, Fabrikanten,
Witten (Deutschland).

Schaufeln, Spaten, Hacken, Kohlenlöffel, Geräte zur Strassen- und Wegereinigung, Kakaomesser, Pflugscharteile, Heu-, Düng- und Kokesgabeln, Striegel, Feilen, Vorschneider, Hämmer, Beile und Ambosse.



Nr. 16811. — 30. Januar 1904, 5 Uhr.

Fritz Schulz, Fabrikant,
Leipzig (Deutschland).

Mund- und Zahnantiseptikum.

Densos

Nr. 16812. — 1. Februar 1904, 8 Uhr.

H. C. Müller, Pharmaciaen,
Genf (Schweiz).

Pharmazeutische Spezialitäten.

CORNALINE

Nr. 16813. — 1. Februar 1904, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus (vorm. Emil Baumann),
Horgen (Schweiz).

Kindermöbel.



Nr. 16814. — 1. Februar 1904, 8 Uhr.

Heer & Co, Fabrikanten,
Thalwil (Schweiz).

Seidengewebe.

HERCO

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im Juli 1883 eingetragene und im Januar 1904 gelöschte Marken.
(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrees en juillet 1883 et radiées en janvier 1904.
(S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. 967. — E. Simon & Co, Porrentruy.
- » 970. — Schwob frères, Chaux-de-Fonds.
- » 972. — Perret & fils, Brenets.
- » 974. — Célestin Geroudet, Sierr.
- » 975. — J. F. Linder, Basel.
- » 977. — A. Schweizer, Gossau.
- » 978 et 979. — E. Sandoz & Co, Chaux-de-Fonds.
- D. 135. — Tabak- und Zigarettenfabrik Sulima, F. L. Wolff, Dresden.
- F. 588. — Lombart, Paris.
- » 589. — A. Sierr, Paris.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Unfall- und Krankenversicherung.

Seit der Verwerfung der Versicherungsverlage in der Volksabstimmung vom 20. Mai 1900 ist auf eidgenössischem Boden nur die Militärfürsorge durchgeführt und ein Versicherungsfonds von etwa 13 Millionen Franken angesammelt worden. Auf jede Anspannung folgt aber natürlicherweise die Erschlaffung. Auch die Kantone haben, mit der alleinigen Ausnahme von Genf, nichts Bemerkenswertes geschaffen. Da hat am 30. Januar Herr Bundesrat Dr. Forrer eine Gelegenheit benutzt, um zu der Wiederaufnahme der Arbeit anzuregen und seine persönliche Ansicht über den nunmehr zu tretenden Weg darzulegen. Wir werden langsam und etappenweise vorgehen müssen, so dass wir auch die frühere Opposition für uns gewinnen. Das eidgenössische Obligatorium und der Beitragszwang in der Krankenversicherung haben hauptsächlich die Verwirrung herbeigeführt. Diese beiden müssen wir nun den Kantonen überlassen.

Zu dem Versicherungsgedanken führten hauptsächlich die Mängel und Härten der Haftpflicht. Wir könnten, wie vorgeschlagen worden ist, auch mit andern Versicherungszweigen: für Alter, Invalidität und Hinterbliebene, die ebenfalls wünschenswert sind, beginnen, wenn wir nicht durch Art. 34 bis der Verfassung gebunden wären. Unfall- und Krankenversicherung aber, die in dem früheren Entwurf in engem Kontakt standen, müssen nun getrennt werden, und daraus entsteht eine grosse Schwierigkeit. Die Unfallversicherung, die staatliche ebenso wie die private, brauchte ein sehr grosses Verwaltungspersonal, wenn sie sich vor der Uebervorteilung durch die Versicherten mittelst der vielen kleinen Kurquoten bewahren wollte.

Die privaten Gesellschaften verzichten darauf, indem sie sich durch Transaktionen bei den grossen Fällen erholen. Das aber kann eine staatliche Anstalt nicht. Wie hier nun, ohne die Stütze der Krankenkassen, zu verfahren ist, das bleibt noch eine offene Frage.

Wegen dieser Schwierigkeiten, und weil die Unfallversicherung ein gewisses Korrelat in der wenn auch unbefriedigenden Haftpflicht besitzt, ist die Krankenversicherung als dringlicher und leichter durchführbar voranzustellen. Wenn wir diese voranstellen, so gewinnen wir dadurch auch die Unterstützung aller derjenigen für die Krankenversicherung — so dürfen wir wohl ergänzen — denen hauptsächlich nur an der Beseitigung der Haftpflicht gelegen ist.

Die Krankenversicherung soll unter Aufsicht einer Abteilung des eidgenössischen Versicherungsamtes stehen, im übrigen aber sich der Vermittlung der Kantone bedienen. Die bestehenden freien Kassen sind leistungsfähig zu gestalten, daneben können die Kantone neue Kassen gründen und auch den Versicherungszwang aussprechen. Nur diejenigen Kassen, die sich auf mehrere Kantone erstrecken, unterstehen direkt der Bundesaufsicht. Den Bundesrapen behalten wir bei. Die Subventionierung der Kassen erfolgt nach Massgabe ihrer Mitgliederzahl und ihrer Leistungen (ärztliche Behandlung und Krankengeld in Höhe und Dauer). Die Subventionsbedingungen sind — im Gegensatz zu der Volksschulsubvention — gesetzlich genau zu ordnen. Die Freizügigkeit, entweder durch Aufnahmezwang gegenüber den Kassen des neuen Wohnsitzes, oder das Verbleiben in der Kasse des bisherigen Wohnsitzes auch bei Wohnsitzwechsel, ist zu statuieren. Ebenso ist den Frauen der Eintritt in die Krankenkassen zu gestatten. Der humane und eidgenössische Gedanke, die Perle des verworfenen Gesetzes, ist in das neue Gesetz hinüberzuretten.

Die Subventionen sind nicht, wie die Öltener Versammlung wollte, den Kantonen, gemäss ihrer Einwohnerzahl, zu überlassen, und die allgemeine unentgeltliche Krankenpflege bedeute eine kolossale Vergewendung der Bundesgelder sowie eine Herabdrückung des Arztstandes. Will ein Kanton mehr tun, als die Versicherungsgesetzgebung des Bundes verlangt, so sei eine weitergehende gesetzlich bestimmte Unterstützung von seiten des Bundes nicht ausgeschlossen. Ein Ausbau dieser kantonalen Veranstaltungen

werde dann vielleicht einmal zu einer vollkommenen eidgenössischen Krankenversicherungs-Organisation führen.

Die Finanzierung wurde auf die Mehrerträge unserer Zölle abgestellt.

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 30. Januar: Die amerikanischen Haussiers haben zurzeit das Heft in der Hand, und sie zwingen die Preise immer weiter in die Höhe, nicht nur an den amerikanischen Märkten, sondern auch in Liverpool, woselbst sie direkt oder via Alexandria Käufe vornehmen lassen. Besonders hat sich Herr Sully bemüht gezeigt, stets hohe Schlusskurse in New York herzustellen, und er ist zu diesem Zwecke an manchen Tagen persönlich wie wild als Käufer aufgetreten. Dabei heisst es, dass Sully, während er ostentativ kauft, gleichzeitig unter der Hand seine Engagements auf andere Schultern ablädt. Von den Baissiers sind nun auch wohl die zähesten mühe gemacht worden und haben ihre Engagements abgeschlossen, auch die englischen Spinner haben jetzt zu den aufgetriebenen Preisen gekauft, zum Teil sogar in Bremen, nachdem sie es im Gegensatz zu ihren deutschen Kollegen verpasst haben, sich zu Anfang der Saison durch energisches Zutreiben ausreichen zu versorgen. Die Situation der deutschen Spinnereien ist eine recht gute, wie auch aus den durchweg befriedigenden Jahresabschlüssen hervorgeht, nach denen allgemein höhere Dividenden als im Vorjahre zur Verteilung gebracht werden können.

Wie weit die von ihren bisherigen Erfolgen trunkene Spekulation die Preise noch hinaufsetzen wird, ist nicht abzusehen, der Markt bleibt jedenfalls nach beiden Seiten höchst gefährlich, denn ein vehementer Absturz von der schwindelhaften Höhe kann jeden Tag eintreten. Der Preis für Basis middling hat in der letzten Woche einen Stand von 81 Pfg. für den laufenden Monat und von 80 $\frac{3}{4}$ Pfg. für Mai-Lieferung erreicht und vergleicht sich mit den Preisen vorangegangener Jahre wie folgt:

	1902/03	1902/01	1900/01	1899/1900	1898/99	
Höchster Preis	69	51	70	57	84	Pfg. per Pfund
Niedrigster Preis	41	40	41	33	28	„ „ „

Baumwollernte in Ballen:

	1902/03	1902/01	1900/01	1899/1900	1898/99
Nordamerika	10,800,000	10,701,000	10,435,000	9,440,000	11,235,000
Ostindien	3,750,000	3,431,000	3,052,000	2,613,000	3,477,000
Egypten	825,000	920,000	720,000	855,000	730,000
Brasilien u. a. Länder	1,500,000*	1,052,000*	900,000	1,000,000	1,000,000

Welternte 16,875,000 16,104,000 15,097,000 13,908,000 16,442,000

Die Ziffer für das bisher in Nordamerika in Sichtgekommene Quantum hat um 80,000 Ballen erhöht werden müssen, welche von Saint-Louis aus nicht mit aufgegeben worden waren. Demnach sind seit 1. September bis jetzt in Sicht 7,884,000 Ballen gegen 7,909,000 Ballen resp. 7,876,000 gleichzeitig in den vorangegangenen Jahren. Was das Endresultat der amerikanischen Ernte anbelangt, so halten viele konservative und vertrauenswürdige Leute daran fest, dass das diesjährige Ergebnis dem vorjährigen von 10,800,000 Ballen ungefähr gleichkommen wird. Die Haussier-Interessenten dagegen sorgen für Verbreitung zahlreicher Enunziationen, in denen ein Ernteresultat von 10 Millionen Ballen und weniger als apodiktische Gewissheit hingestellt wird. Auch in bezug auf die indische Ernte ist seitens der amerikanischen Haussiers vor einigen Tagen ein Bericht verbreitet worden, wonach diese Saison im Vergleich zur vorhergehenden ein Defizit von 600,000 Ballen bringen würde, während anderweit nur ein

* Inkl. China und asiat. Russland.

Ausfall von höchstens 300,000 Ballen und event. von kaum 250,000 Ballen als möglich bezehnet wird. Dabei ist zu berücksichtigen, erstens, dass das Jahr 1903 sehr ergiebig war und 450,000 Ballen mehr geliefert hat als 1902, ferner, dass ein eventuelles Defizit in der indischen Ernte die Versorgung Europas nicht beeinträchtigen würde, weil der Konsum in Indien nachgelassen hat, denn die dortigen Spinnereien arbeiten wegen unzulänglicher Nachfrage mit verkürzter Betriebszeit oder haben ganz geschlossen. Im Jahre 1903 sind von Bombay 75,000 Ballen nach England und 883,000 Ballen nach dem Kontinent, zusammen 958,000 Ballen nach Europa verschifft worden, gegen 565,000 resp. 574,000 Ballen in den vorangegangenen Jahren. In diesem Jahre wird voraussichtlich noch mehr indische Baumwolle nach Europa kommen als im Vorjahre, da herolts bedeutende Abschlüsse auf Lieferung gemacht worden sind. In Egypten bleiben die Zufuhren anhaltend sehr umfangreich, und es sind seit 1. September bis jetzt 4,950,000 Cantars gegen 4,775,000 resp. 4,790,000 Cantars gleichzeitig in den Vorjahren angekommen. Der Markt in Alexandrien hat starke Schwankungen spekulativer Natur hinter sich, während sich der Effektivhandel zurückgehalten hat.

— **Japanische Eisenbahnen.** Das von dem japanischen Finanzministerium herausgegebene «Financial and Economical Annual of Japan» gibt von der Entwicklung der Eisenbahnen Japans in den letzten drei Jahren das folgende Bild:

	1900/01	1901/02	1902/03
Länge der in Betrieb befindlichen Eisenbahnen (englische Meilen)	3,855	4,026	4,237
Lokomotiven (Zahl)	1,379	1,350	1,427
Personenwagen (Zahl)	4,416	4,529	4,884
Güterwagen (Zahl)	18,291	19,820	21,505
Beförderung Personen (Zahl)	113,710,571	111,211,208	—
Beförderung Güter (t)	14,101,503	14,409,752	—

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

	November.			
	Einfuhr	1902	Ausfuhr	1903
Europa	48,121,358	43,145,662	93,186,741	127,894,343
Nord-Amerika	12,547,693	11,999,730	17,103,723	18,561,286
Süd-Amerika	7,613,013	8,866,878	3,689,516	3,872,564
Asien	14,916,520	11,184,720	4,720,254	4,555,504
Australien	1,592,233	1,417,454	2,929,805	2,645,762
Afrika	895,344	449,490	3,621,079	2,740,381
Total	85,886,170	77,003,434	125,200,618	160,269,795

	Januar-November.			
	Einfuhr	1902	Ausfuhr	1903
Europa	461,743,304	488,019,271	872,139,689	947,781,702
Nord-Amerika	159,044,081	171,300,865	187,259,134	203,943,692
Süd-Amerika	100,541,289	100,380,256	34,690,000	41,274,381
Asien	126,881,752	128,328,650	55,554,059	49,669,954
Australien	16,632,988	20,082,750	30,896,020	32,179,450
Afrika	10,115,469	9,662,807	32,674,578	30,086,032
Total	874,950,883	917,784,009	1,212,698,530	1,309,934,411

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Banque Populaire Suisse, Fribourg.

Dénouement d'obligations.

Nous dénonçons par la présente, pour le remboursement à 3 mois après l'expiration de la période prévue dans les titres, toutes nos obligations 4 $\frac{1}{2}$ % émises du 14 février au 31 mars 1899 et 4 $\frac{1}{4}$ % émises du 1^{er} février au 31 mars 1901. A partir de l'échéance, les titres cesseront de porter intérêt. Cet avis concerne les obligations suivantes: à 4 $\frac{1}{2}$ % n° 59281/4 à Fr. 1000 (242)
à 4 $\frac{1}{4}$ % n° 59291/6 à Fr. 5000

à 4 $\frac{1}{2}$ % n° 86447/60 à Fr. 500
à 4 $\frac{1}{4}$ % n° 90809/18, 90820/47, 90851/8, 90860/935, 92366/406 à Fr. 1000
n° 90940/5, 91696, 715 à Fr. 5000

Nous offrons aux porteurs, aussi longtemps que cela nous convient la conversion en

Obligations au 3 $\frac{3}{4}$ %

à 3 ans fixe, au porteur ou nominatives, avec coupons semestriels.

Selon convenance, nous sommes disposés à rembourser avant l'échéance les titres qui ne seront pas présentés à la conversion.

Fribourg, le 26 janvier 1904.

La direction.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben erschienen:

Meisterrecht und Arbeiterrecht.

Wegleitende Entscheide des gewerblichen Schiedsgerichts Zürich, aus dem Zeitraum 1899 bis Mitte 1903.

Im Auftrage des Gewerbe-Verbandes Zürich

zusammengestellt und bearbeitet von

Dr. KARL HAFNER,

Sekretär des Gewerbe-Verbandes.

180 Seiten, 8^o Format.

Preis broschiert Fr. 3.50, elegant gebunden Fr. 4.50.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (246)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (108)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Karton.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen.

Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren Kontrolle.

Vorschüsse auf courante Effekten.

Ausgabe von Einlageheften und Obligationen.

Vermögensverwaltungen. (5.)



Gesucht

von einem grösseren Fabrikationsgeschäft in Schaffhausen ein jüngerer **Commis** mit schöner Schrift und Kenntnis der franz. Sprache. Bewerber, welche mit der Schreibmaschine und Stenographie vertraut sind, erhalten den Vorzug. (244)

Anmeldungen in deutscher und franz. Sprache mit Angabe der Gehaltsansprüche, Mitteilungen über bisherige Tätigkeit, Familien- und Militärverhältnisse und Alter, unter Beifügung von Zeugnisabschriften sub Chiffre Z. J. 859. an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Gesucht stiller Teilhaber

mit einer Einlage von mindestens 50 Mille von solidem, nachweisbar lukrativen Geschäftshaus. (245)

Offerten sub Z. E. 855 an
Rudolf Mosse, Zürich.

Tüchtiger, energischer

Weberei-Fachmann

Ende der 20er, seit mehreren Jahren in leitender Stellung, theoretisch u. praktisch in allen Teilen der Fabrikation bestens erfahren, mit bedeutenden Kenntnissen in der franz. und italienischen Sprache, wünscht seine Stelle als Obermeister bzw. techn. Direktor per 1. Juli a. c. oder früher zu ändern. (247)

Gefl. Offerten sub Chiffre Z. H. 883 an Rudolf Mosse, Zürich.

Stelle-Gesuch.

Deutscher, Anfang 30er, verheiratet, seit 10 Jahren auf einem grösseren Salzbergwerke Sachsen als Expedient in ungekündigter Stellung, fleissig und energisch, etwas Französisch, sucht, umständehalber in der Schweiz, bei bescheidenen Ansprüchen, passende Stelle per 1. Mai d. Js. event. früher. Werte Adressen erbeten unter Z. B. 752 an [209]
Rudolf Mosse in Zürich.